

Weltladen Erlabrunn

Di. 10:00 - 12:00 Uhr & Do. 15:30 - 18:00 Uhr

Würzburger Str. 36, ehem. Postraum des Schulgebäudes

Ein Blick nach Bangladesch – Handwerk, Bildung und Perspektiven

Bangladesch liegt in Südasien am Golf von Bengalen und grenzt im Westen, Norden und Osten fast vollständig an Indien, im Südosten an Myanmar. Mit einer Fläche von rund 148.000 Quadratkilometern ist das Land etwa so groß wie Griechenland, zählt jedoch zu den am dichtesten besiedelten Staaten der Welt. In Bangladesch leben heute über 170 Millionen Menschen, ein Großteil davon in ländlichen Regionen und Flussdeltas, die regelmäßig von Überschwemmungen betroffen sind.

Gerade in diesen ländlichen Gegenden, wo es lange Zeit kaum Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der Landwirtschaft gab, setzt die Organisation Prokritee an und schafft bis heute neue Perspektiven für Frauen und ganze Dorfgemeinschaften.

Prokritee – Bengalisch für „Natur“

Prokritee beschäftigt rund 1.500 Kunsthandwerkerinnen in ländlichen Regionen Bangladeschs. Die handwerklichen Produkte entstehen überwiegend aus regionalen Rohstoffen. Aus Pflanzenresten wird handgeschöpftes Papier gefertigt, aus dem Grußkarten und Dekorationsartikel entstehen. Palmblätter werden zu Körben oder Girlanden geflochten. Besonders wichtig ist die Wasserhyazinthe, eine schnell wachsende Wasserpflanze, die als Unkraut viele Fischteiche überwuchert. Ihre Blätter werden sinnvoll weiterverarbeitet und schaffen so Nutzen aus einem ökologischen Problem.

Die Produktionszentren entstanden bewusst in abgelegenen Dörfern, die damals noch weitgehend von moderner Infrastruktur abgeschnitten waren. Einige waren während des Monsuns nur per Boot erreichbar, da es keine befestigten Straßen gab. Gerade dort boten die Zentren Frauen aus der Landbevölkerung erstmals Zugang zu Ausbildung und regelmäßiger Arbeit. Ein zentrales Anliegen von Prokritee ist dabei ein verlässliches Einkommen, mit dem die Frauen planen und wirtschaften können – eine große Seltenheit in diesen Regionen.

Verlässliche Einkünfte und Bildung

Ein Teil der Erlöse fließt in die Entwicklung der jeweiligen Gemeinden. Wofür dieses Geld eingesetzt wird, entscheiden die Frauen selbst. So wurde in einem Dorf beispielsweise ein mobiler Teestand angeschafft, der zusätzliche Einnahmen für die Gemeinschaft ermöglicht. Ungewöhnlich für Bangladesch ist auch die Altersvorsorge: Obwohl die hergestellten Produkte keine hohen Gewinne abwerfen, wird ein Teil des Einkommens auf Sparkonten zurückgelegt, sodass die Frauen im Rentenalter ein kleines finanzielles Polster haben.

Großen Stellenwert hat zudem die Bildung. Beschäftigt werden ausschließlich volljährige Frauen, und sie werden ausdrücklich dazu ermutigt, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Da es in den Dörfern auch heute kaum feste Arbeitsplätze gibt und viele Männer nur unregelmäßig als Tagelöhner arbeiten, ist der Verdienst der Frauen aus den Produktionszentren für zahlreiche Familien das einzige regelmäßige Einkommen.

Im Erlabrunner Weltladen sind zahlreiche Produkte von Prokritee erhältlich. Dort finden sich Grußkarten, Kordeln, Girlanden, Makramee-Schlüsselanhänger, geflochtene Taschen aus Jute u.a. Mit dem Kauf dieser Waren unterstützen Kundinnen und Kunden nicht nur fairen Handel, sondern ganz

konkret die Frauen in Bangladesch und ihre Familien – und tragen dazu bei, dass faire Arbeitsbedingungen, Bildung und soziale Absicherung weiter möglich bleiben.

Mit Material von AKAR GmbH.

Erlabrunn ist Fairtrade-Gemeinde

Weltladen Erlabrunn, Träger St. Elisabethen-Verein Erlabrunn e.V.